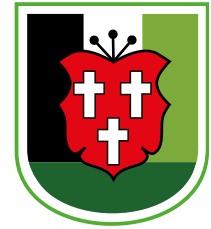


# 1993 Das Fest



## Der Hofstaat

König: Willi Auge | Königin: Rosemarie Worrach-Auge (Kaiserin)

Ehrendame: Hiltrud Pöttner

Kronprinz: Michael Graute | Zepterprinz: Jürgen Luig | Apfelprinz: Bernd Daniel

Edelknaben: Sebastian Budde, Alexander Levermann

Hofherren und Hofdamen: Andreas Worrach und Sonja Köster, Meinolf Pöttner und Verena Pöttner, Martin Levermann und Marie-Theres Levermann, Peter Göttgens und Marion Göttgens



Foto. Thomas Knoll

Auf dem Foto von links: Meinolf und Verena Pöttner, Peter und Marion Göttgens, Josef und Ehrendame Hiltrud Pöttner, König Willi Auge, Kaiserin Rosemarie Worrach-Auge, Andreas Worrach und Sonja Köster, Martin und Marie-Theres Levermann sowie vorn Edelknabe Sebastian Budde und Edelknabe Alexander Levermann.

# 1993 Das Fest

## Der König wählt eine Kaiserin

**E**rst der 70. Königsschuss um kurz vor 20 Uhr sitzt: Am 10. Juli 1993 steht Willi Auge (West-Kompanie) als 71. König in der 86-jährigen Vereinsgeschichte fest. Zu seiner Mitregentin wählt er seine Ehefrau Rosemarie und macht sie damit zur Kaiserin. Bereits 1977 war sie an der Seite von Horst Walder Königin. Willi Auge setzt sich gegen fünf Konkurrenten durch, so versucht auch der scheidende Vikar Carolus van den Bogart sein Glück.

Besonders lang und zäh ist in diesem Jahr auch der Kampf um die Prinzenehren. Erst mit dem 95., dem 113. und dem 178. Schuss ist alles entschieden: Kronprinz wird um 17.23 Uhr Michael Graute (West-Kompanie), Zepterprinz Jürgen Luig (Arminius-Kompanie) und erst nach insgesamt 80 Minuten steht mit Bernd Daniel (Klumpsack-Kompanie) der Apfelprinz fest.

Über das Schützenfest strahlt die Sonne in Bad Lippspringe. Eingeläutet werden die drei Tage am Samstag, 17. Juli, mit einer Neuerung: Die Proklamation der Königin Rosemarie Auge wird eine Stunde vor dem Antreten des Bataillons in der Residenz der Königin vorgenommen. Anschließend geht es auf dem Rathausplatz mit der Gefallenenehrung am Kriegerehrenmal und dem Großen Zapfenstreich fast wie gewohnt weiter. Erstmals öffnet der neue Bürgermeister Martin Schulte die Rathhaustür und begrüßt die Gäste.

»Ich kann mich nicht erinnern, dass wir an einem Samstag schon einmal so viele Zuschauer hatten«, zeigt sich Oberst Franz Jöring von der Kulisse sehr beeindruckt. Stadtdirektor Hans Tofall hebt in seiner Ansprache die Verbundenheit der Schützen mit der Stadt hervor: »Die Schützen stellen sich Aufgaben, die für harmonisches Zusammenleben in einem Gemeinwesen notwendig sind.« Der Chef der Verwaltung nennt drei Punkte: Pflege des heimischen Brauchtums, soziale Bestrebungen im Sinne christlicher Nächstenliebe und die Festigung der Eintracht der Bürger. Gerade das Schützenfest biete insbesondere den Neubürgern eine gute Gelegenheit, Kontakte und Freundschaften mit den Einheimischen zu knüpfen. Jöring nennt die enge Verbundenheit der Schützen zur ihrer Stadt eine »lebendige Partnerschaft« und ruft seinen Schützen zu: »Wir wollen offen sein nach allen Seiten und sind aufgerufen, Brücken zu bauen.«

Eine besondere Ehrung gibt es am Abend für Heiko Peters. Der



Foto. Thomas Knoll

Das Königspaar 1993: König Willi Auge und Kaiserin Rosemarie Worrach-Auge.

Hauptmann der Klumpsack-Kompanie wird von Bürgermeister Martin Schulte für besondere Verdienste mit den Ehrenschild 1993 der Stadt ausgezeichnet. In seiner Laudatio sagt Schulte: »Sie haben sich mehr als 25 Jahre in wichtigen Funktionen um das Schützenwesen verdient gemacht.« Heiko Peters ist 1965 in den Bürgerschützenverein eingetreten und 1973 zum Hofmeister gewählt worden. In dieser Tätigkeit sei er besonders von seiner Ehefrau Christel un



Foto: Thomas Knoll

Der Festzug beginnt: Willi Auge und Rosemarie Worrach-Auge in der Kutsche.

terstützt worden, die 1971 selbst Königin war, hebt Schulte hervor. Nach der Aufgabe des Hofmeisters hat Peters als Leutnant der Kompanie gedient, ehe er 1992 als Nachfolger von Anton Walter (1971 bis 1992) das Amt des Hauptmanns übernommen hat.

Der Sonntagvormittag beginnt mit der Schützenmesse. Das Frühschoppenkonzert im Kongresshaus unter Mitwirkung des Kolping-Trompeter-Corps, des Spielmannszuges und der »Harmonie« schließt sich an. Hier wird der Männerchor für den 25. Auftritt besonders geehrt. Kurdirektor Dr. Stefan Mauch begrüßt die Schützen auf eine ganz besondere Art: »Auch in diesem Jahr fallen wieder Millionen von unschuldigen Gehirnzellen dem allgemeinen Suff zum Opfer.« Mauch schiebt aber noch einen versöhnlichen Satz nach: »Wir leben in einem Kurort, das kann zu Regenerierung von Gehirnzellen beitragen.«

Knapp 600 Schützen begleiten das Königspaar Willi und Rosemarie Auge am Sonntagnachmittag beim stolzen Festzug durch die Stadt und bei der

Parade auf dem Schützenplatz. Hunderte von Bürgern und Gästen jubeln dem Paar zu, das in der wieder prachtvoll geschmückten Kutsche den Zug durch die Straßen der Stadt anführt.

Die drei Schützenfesttage klingen am Montagmorgen im immer noch prachtvoll geschmückten Schützenhaus aus. Die drei schönen Volksfesttage mit Willi und Rosemarie Auge als Regentenpaar an der Spitze haben erneut Maßstäbe gesetzt. Allerdings muss der Festzug am Nachmittag ausfallen. Ein Dauerregen sorgt auch dafür, dass die abschließende Parade ins Schützenhaus verlegt werden muss. Mit dem Festball am Abend wird der letzte Höhepunkt gesetzt.

Doch zunächst zeigen die Schützen auch an diesem Morgen ein Herz für Kinder: Scheine und Münzen im Gesamtwert von 2730,80 D-Mark fliegen in einer Sammlung in den Schützenhut. Die auf 3000 D-Mark aufgestockte Summe wird den vier Kindergärten übergeben.

Ein wenig in Verlegenheit gerät die Klumpsack-Kompanie. Was



Foto: Thomas Knoll

Parade auf dem Schützenplatz: König Willi Auge grüßt die Offiziere.

# 1993 Das Fest



Zum Abschied vom Regentenjahr wird das Königspaar Rosemarie und Willi Auge mit neuen Orden überrascht. Auf Vorschlag von Oberst Franz Jöring hat Schützenbruder und Goldschmiedemeister Raphael Schäfers Entwurf, Gestaltung und Anfertigung der neuen Schmuckstücke übernommen. Sie zeigen Burgruine, Lippequelle und den neu errichteten Brunnentempel mit Schützenfahne in den Farben Schwarz-Weiß-Grün. Dieses typische Motiv der Badestadt soll die lange Tradition des Bürgerschützenvereins mit der Stadt zum Ausdruck bringen.

Die Majestäten und der gesamte Hofstaat präsentieren sich beim Rosenmontagsball am 14. Februar 1994 als Fußballmannschaft. Das ist eine gelungene Showeinlage, für Stimmung sorgt auch die »High Way Band« – nur der Besuch ist schwach: 552 Gäste sind Minusrekord.

Die Eröffnung des Schützenfestes 1993 auf dem Rathausbalkon Bad Lippspringe, von links: König Willi Auge, Kaiserin Rosemarie Worrach-Auge, Oberst Franz Jöring (1987 bis 2011), Stadtdirektor Hans Tofall (1992 bis 1999), Bürgermeister Martin Schulte (1992 bis 1999) und Oberstleutnant Franz-Josef Lüke.

macht man mit einem Ehrenhauptmann wie Anton Walter, der schon mit allen Orden ausgezeichnet ist, aber trotzdem für seine doppelte Königswürde mit Klara Antpöhler vor zehn und 35 Jahren geehrt werden soll? Hauptmann Heiko Peters weiß sich zu helfen: Der Kaiser bekommt einen Bierseidel, seine Kaiserin einen Blumenstrauß.

Hauptmann Josef Niggemann (Arminius-Kompanie) meldet das 400. Kompanie-Mitglied und bleibt damit der mannstarken West-Kompanie auf den Fersen. »Wir haben aber schon jetzt die aktiveren Schützen«, lacht Niggemann.

Die Antwort aus dem »Westen« kommt prompt. Wir liegen mit 460 Mitgliedern weit vorn und könnten den Arminen noch ein paar Männer abgeben«, kontert Hauptmann Wolf-Armin Hunscheid und gibt das Signal für eine besondere Feier: Die West-Kompanie ist seit 20 Jahren mit der Marktkompanie Schloß Neuhaus befreundet.

Siebter Oberst im siebten Amtsjahr: Arminen-Ehrenhauptmann Konrad Schmidt zeichnet Franz Jöring mit dem Verdienstorden aus. »Wir sollten so weiter machen«, ruft Jöring den Ehrengästen, der Stadtspitze mit Bürgermeister Martin Schulte und Stadtdirektor Hans Tofall sowie dem gut gelaunten Schützenvolk zu.



Foto: BSV-Archiv

Die Führungsspitze marschiert an der Spitze des Bataillons, auf dem Foto von links: Oberstleutnant Franz-Josef Lüke, Oberst Franz Jöring und Adjutant Heinrich Schmidt.

# 1993 Die Stadt

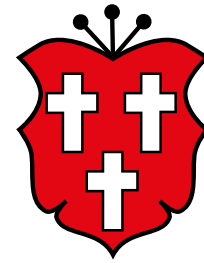


Foto: Heimatverein

*Dr. Wilfried Rüdiger (rechts) wird mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse ausgezeichnet. Den Orden überreicht Regierungspräsident Walter Stich.*

- › Das neue Verkehrsbüro des Kur- und Verkehrsvereins wird am 28. Januar eröffnet. Der Umzug von der Friedrich-Wilhelm-Straße in die Bielefelder Straße und damit in eine verkehrsgünstige Lage bringt den Bürgern und Kurgästen wesentliche Vorteile.
- › Richtfest zwischen Teutoburger-Wald-Klinik und der Karl-Hansen-Klinik: Am 12. Februar wird auf das neue Therapiezentrum angestoßen. Das fast 30 Millionen-Mark-Projekt, wegen seiner Rundform schon »Salatschüssel« genannt, wird von den Kurgesellschaften aus eigenen Mitteln finanziert.
- › Der erst vor drei Jahren gegründete Verein »Luftbrücke« hat bereits 200 Kindern und Jugendlichen aus Ost- und südosteuropäischen Ländern Freikuren ermöglicht. Am 15. März besucht der polnische Botschafter Janusz Reiter fünf asthmakranke Jugendliche aus seiner Heimat im Cecilienstift und zeigt sich beeindruckt von der hervorragenden Betreuung.
- › Der Leiter der Tiefbauabteilung Dipl. Ing. Eugen Seelig wird an seinem 65. Geburtstag in den Ruhestand verabschiedet. Unter seiner Leitung sind die Fußgängerzonen im Stadtgebiet angelegt worden. Sein letztes Projekt ist die Erweiterung der städtischen Kläranlage.
- › Ein Bad Lippspringer versetzt die Fachleute der Computermesse Cebit in Hannover in Erstaunen: Entwickler Hans-Jörg Sack stellt seinen jüngsten Star vor: Der 286er Emulator »Falcon Speed« mit einem Norton Faktor von 12. Die Lösung ist voll steckbar und spricht bis 8 MByte RAM des Rechners an. Ein Coprozessor ist nicht vorgesehen. Der Emulator unterstützt den VGA-Modus unter Windows.
- › Olympischer Glanz beim 30. Osterturnier des Senne Reit- und Fahrvereins: Der Mannschafts-Olympiasieger von 1988 Wolfgang Brinkmann aus Herford ist einer von 1200 Reitern, die am 11. und 12. April ihre Pferde zwischen Kurwald und Senne satteln.
- › Das Deutsche Lauftherapie-Zentrum (DLZ) wird fünf Jahre alt und stellt am 17. April seine neue Geschäftsstelle an der Jordanquelle vor.
- › Der scheidende Landrat Joseph Köhler wird nach 28 Jahren als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Kurgesellschaften ehrenvoll verabschiedet.
- › Notgeld aus Samt, Seide, Jute und Leinen ist in einer kleinen Ausstellung der Volksbank Paderborn zu sehen. Vom 22. April bis 4. Mai zeigen die Paderborner Hobbysammler Ferdinand Brink und Josef Knaup Geldscheine aus der Inflationszeit nach dem 1. Weltkrieg.
- › Die katholische Grundschule Concordia feiert mit einem »Bunten Geburtstagsmarkt zum Jubiläum« am 4. Mai ihr 40-jähriges Bestehen.
- › Mit einem Festakt in der Karl-Hansen-Klinik wird am 7. Mai der 100. Geburtstag von Prof. Dr. med. Karl Hansen gefeiert. Die am 1. Oktober 1973 gegründete Klinik für Atemwegkrankungen und Allergie trägt den Namen des Begründers der deutschen klinischen Allergieforschung.

# 1993 Die Stadt

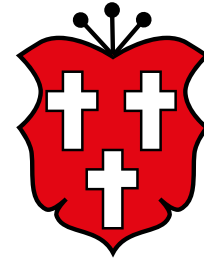
---

- › Die Deutsche Gesellschaft für Hypnose trifft sich am 22. und 23. Mai zur Jahrestagung im Parkhotel. 180 Ärzte und Psychologen beschäftigen sich mit der klaren Abgrenzung der medizinischen Hypnose von der Laien- und Show-Hypnose.
- › Die Evangelische Kirchengemeinde feiert das 90-jährige Bestehen des Posaunenchores. Dirigent Ulrich Schneider sorgt für höfische Musik in der Burgruine und volkstümlicher Blasmusik am Schäferbrunnen in der Fußgängerzone.
- › Der 35 Meter hohe und 1939 erbaute Schornstein neben dem Kesselhaus der Auguste-Viktoria-Klinik wird am 29. Juni gesprengt. Das »herausragende Bauwerk« muss wegen der verschärften Immissions-Schutzbestimmungen und der Umstellung auf Gas weichen.
- › Der Leitende Arzt des Cecilienstifts Dr. Mladen Debelic wird am 13. Juli 60 Jahre alt. Seit dem 1. Oktober 1976 ist der Mediziner Chefarzt an den Fachkliniken für Lungen- und Bronchialheilkunde, Asthma und Allergie im Auguste-Viktoria-Stift und im Cecilienstift.
- › Der Sportfischerclub feiert das 25-jährige Bestehen. Die Gründung erfolgte am 1. Februar 1968, zum Vorsitzenden wurde August Leimkühler gewählt.
- › Bad Lippspringe ist dem Hilfsverein für Wohnung und Kontakte, der seit zehn Jahren in Paderborn arbeitet, beigetreten. Der Verein, angeschlossen an das Diakonische Hilfswerk der evangelischen Kirche, betreut suchtgefährdete und entlassene Strafgefangene, ebenso Langzeitarbeitslose mit beginnender psychischer Erkrankung.
- › Der Eggegebirgsverein feiert am 29. August das 30-jährige Bestehen. 150.000 Wanderer haben bislang die vielen Ausflüge ins Eggegebirge, in den Teutoburger Wald oder in die Senne genutzt.
- › Tower Bridge, Eiffelturm und Brandenburger Tor glühen beim Lichterfest im Kaiser-Karls-Park.
- › Scherben bringen nicht immer Glück: Ein stark angetrunkener 36-Jähriger schlägt in der Nacht vom 16. auf den 17. August mit einer Axt 24 Schaufensterscheiben in der Arminiusstraße ein. Der Schaden beläuft sich auf 50.000 D-Mark.#
- › Am 3. September wird Bad Lippspringe die erste deutsche Mailbox zu den Themen »Allergien und Atemwegserkrankungen« übergeben. Jeder PC-Besitzer kann über ein Modem einen Rechner im Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum telefonisch anwählen.



Von 1990 bis 1994 entsteht zwischen Teutoburger-Wald-Klinik und der Karl-Hansen-Klinik das neue Therapiezentrum.

- › Der Arzt und Kommunalpolitiker Dr. Willfried Rüdiger wird am 9. September mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet. Die Ehrung nimmt Regierungspräsident Walter Stich vor.
- › Das 450-jährige Schnatgang-Jubiläum feiern Schloß Neuhaus und Bad Lippspringe. 400 Gäste wandern im Dauerregen durch die bunte Sennelandschaft. Ortsheimatpfleger Michael Pavlicic (Schloß Neuhaus) weist darauf hin, dass die seit 1542 nachweisbare Grenzbegehung die älteste Tradition dieser Art im Kreis sei.
- › Die ehemalige Bürgermeisterin Elisabeth Winkler übernimmt am 19. September die Führung der Volkshochschule. Sie wird Nachfolgerin des ehemaligen Kurdirektors Dr. Günther Lincke.
- › Die zehnjährige Patenschaft zwischen Bad Lippspringe und der Panzerjäger-Kompanie in Augustdorf wird im Schützenhaus ge-



- feiert. Alt-Bürgermeisterin Elisabeth Winkler wird mit dem »Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold« ausgezeichnet. Damit würdigt Verteidigungsminister Volker Rühle den jahrelangen Einsatz Winklers für die Patenschaft.
- › Das im Renaissancestil gestaltete Turmportal der St. Martinskirche aus dem Jahre 1600 bekommt ein schützendes Dach.
  - › Weil in Paderborn alle Gymnasien aus den Nähten platzen, ruft eine Elterninitiative nach einem Standort in der Badestadt. Mit dem HOT, dem alten Kurmittelhaus und dem Hauptschulgebäude werden drei konkrete bauliche Möglichkeiten genannt. Die sind politisch aber nicht durchsetzbar. Als dann Neubaukosten zwischen 15 und 20 Millionen D-Mark feststehen, winken die Politiker endgültig ab.
  - › Der Paderborner Weihbischof Paul Consbruch segnet am 24. September den neuen Altar der Friedenskapelle im Kurwald.
  - › Lorenz Finke, langjähriger Leiter des Altenheims St. Josef, wird am 30. September in den Ruhestand verabschiedet. Nach 18-jähriger Tätigkeit legt Finke im Alter von 63 Jahren die Führung des Hauses nieder.
  - › Zwei Katasterkarten aus dem Jahr 1829/30 sind die ältesten Urkunden dieser Art, die das Stadtgebiet Bad Lippspringe und das Dorf Marienloh betreffen. Diese und andere stellt der Heimatverein im Rahmen des Stadtfestes vom 9. bis 12. Oktober in der Kaiser-Karls-Trinkhalle aus. Die Ausstellung »Geschichte anschaulich« lockt viele Besucher an.
  - › Die Verschuldung der Stadt Bad Lippspringe steigt von 17,4 auf 18,4 Millionen D-Mark. Stadtdirektor Hans Tofall und Kämmerer Gerhard Birne erklären die erheblichen finanziellen Schwierigkeiten wegen geringerer Landeszuweisungen und höherer Abgaben an den Kreis.
  - › Der Heimatverein feiert am 11. November das zehnjährige Bestehen. Vorsitzender Prof. Dr. Wilhelm Hagemann gibt in der Kaiser-Karls-Trinkhalle einen Überblick über die Entwicklung. Mit mehr als 500 Mitgliedern ist der Heimatverein der weitaus stärkste im Kreis Paderborn.
  - › Das ehemalige Hotel Hartmann wird wieder eröffnet. Das von der Stadt 1991 gekaufte und unter Denkmalschutz stehende Haus ist als Gast- und Begegnungsstätte wieder hergerichtet worden. Hier soll auch das Heimatmuseum entstehen.
  - › Die Übernachtungszahlen sinken um 16,8 Prozent. Das gibt die Vorsitzende des Kur- und Verkehrsvereins Gabriele Mertens-Zündorf bekannt. Die touristische Nachfrage soll durch attraktive Tagesprogramme erhöht werden.
  - › Die 70. Jahreshauptversammlung des katholischen Kirchenchores St. Martin steht ganz im Zeichen des Gründungstages der Chorgemeinschaft am 16. November 1923. Der Vorsitzende Franz-Josef Lücke begrüßt neben Pfarrer Johannes Tanger auch die fast vollständig erschienenen Mitglieder des Chores. Die Jubiläumsveranstaltung findet am 19. November im »Hotel zur Post« statt. In seiner Festansprache erinnert Lücke besonders an die Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil und deren Bedeutung in Bezug auf die Chormusik.
  - › Ende November wird das Konzept zur Neuorganisation der Polizei im Kreis vorgestellt: Die Wache bleibt, in der Kurstadt wird zusätzlich eines von sechs Kommissariaten eingerichtet.
  - › Der Kolping-Musikverein unterstützt seit sieben Jahren mit Benefizkonzerten die Düsseldorfer Elterninitiative »Kinderkrebshilfe«. Insgesamt sind bereits 30.000 D-Mark gespendet worden.
  - › Dem stellvertretenden Bürgermeister Heinrich Schmidt wird am 10. Dezember das Bundesverdienstkreuz von Landrat Reinhold Stücke überreicht. Schmidt gehört seit 1973 der SPD an und hat den TV Jahn von 1975 bis 1979 als Vorsitzender geführt.
  - › Die große Weihnachtsverlosung der Westfalen-Therme, unterstützt von Geschäftsleuten der Stadt, bringt 8000 D-Mark ein. 4000 D-Mark erhält die Aktion »Luftbrücke« für atemwegserkrankte Kinder. Für einen Hilfstransport von Lebensmitteln und Kleidung in ein Kinderheim für Kriegswaisen in Bosnien erhält Svetlana Radovanovic weitere 4000 D-Mark.
  - › Zum 31. Dezember hat die Kurstadt 14.509 Einwohner. Das ist ein Zuwachs um 315 Personen.